



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Am vergangenen Dienstag hat die Schulkonferenz, das oberste Mitwirkungsorgan unserer Schule, getagt. Im Zuge der zweistündigen Beratungen wurden drei wichtige Entscheidungen getroffen, von denen weiter unten die Rede sein wird. Im Vorfeld dieser Konferenz haben die anderen Mitwirkungsorgane, also die Lehrerkonferenz, die Schulpflegschaft und die Schülervertretung intensiv über die Anträge, die ursprünglich aus der Lehrerkonferenz stammen, gesprochen und nachgedacht.

Es ist zu überarbeiteten Anträgen gekommen, die von der Schulpflegschaft und der Schülervertretung ausgearbeitet und vorgelegt wurden. Besonders der dritte Antrag, der sich um die Gestaltung von Mottowoche und Abigag drehte, wurde kontrovers diskutiert. Wer glaubt, dass allein aufgrund der Zusammensetzung der Schulkonferenz aus 12 Lehrerinnen und Lehrern, 6 Elternvertretern und 6 Schülervertretern ganz klar hervorgeht, dass „die Lehrer sowieso das Sagen haben“, unterschätzt unsere Konferenz.

Es ist ein Qualitätsmerkmal unserer Schulkonferenz, dass trotz der vorherigen Diskussion in den anderen Mitwirkungsorganen eine Offenheit für Argumente der jeweils anderen Mitwirkungsgruppe vorhanden ist, und manchmal erleben die Mitglieder der Schulkonferenz bei den Abstimmungen Überraschungen, die darin bestehen, dass eben kein „Fraktionszwang“ ausgeübt wird.

Ich freue mich darüber, dass alle Mitglieder der Schulkonferenz und auch der anderen Schulmitwirkungsorgane immer wieder unter Beweis stellen, dass sie mit ihren Entscheidungen unsere Schule zukunftsfähig machen wollen und für unsere Schülerinnen und Schüler das Beste herausholen wollen. Ich finde es gut, dass wir leidenschaftlich miteinander diskutieren und doch fair miteinander umgehen. Das ist ein gutes Zeichen.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Beschlüsse der 1. Schulkonferenz des Schuljahres 2011/2012

Die Schulkonferenz hat sich mit drei Themen beschäftigt und jeweils einen Beschluss gefasst.

Thema 1: Bildungspartnerschaft mit dem Ruhr Museum

Hier der wörtliche Beschluss der Schulkonferenz:

- Es wird eine Bildungspartnerschaft mit dem Ruhr Museum eingerichtet und nach einer Zustimmung durch den Schulträger in das Schulprogramm aufgenommen.

Thema 2: Verteilung des Sozial- und Betriebspraktikums auf die Schuljahre in der Sekundarstufe II

Hier der wörtliche Beschluss der Schulkonferenz:

- Das Sozialpraktikum findet in den letzten 14 Tagen der Jahrgangsstufe EF, unmittelbar vor den Sommerferien statt, das Betriebspraktikum findet in den letzten 14 Tagen der Jahrgangsstufe Q1, unmittelbar vor den Sommerferien statt.
- Für das Sozialpraktikum wird dieser Beschluss erstmals für die EF des Schuljahres 2012/2013 umgesetzt, für das Betriebspraktikum gilt, dass die jetzige EF ihr Betriebspraktikum im Schuljahr 2012/2013 als Q1 absolviert.

Thema 3: Regelung für die Durchführung von Mottowoche und Abigag

Hier der wörtliche Beschluss der Schulkonferenz

1. Die Termine für Mottowoche und Abigag werden mit der Stufenleitung und Schulleitung abgesprochen.
2. Der Abiturjahrgang wird in einer Stufenversammlung durch die Schulleitung auf die zu beachtenden Spielregeln hingewiesen.
3. Details zu Mottowoche und Abigag werden von den entsprechenden Vorbereitungsteams mit der Stufen- und Schulleitung abgesprochen.
4. Die Schülerinnen und Schüler der Abgangsjahrgangsstufe setzen sich gemeinsam mit dem Lehrerkollegium dafür ein, dass die beschlossenen Spielregeln eingehalten werden.

Spielregeln für die Mottowoche:

1. Das Motto der jeweiligen Unterrichtstage wird im Vorfeld mit der Stufen- und Schulleitung abgesprochen.
2. Bei der Ausgestaltung des jeweiligen Tages ist darauf zu achten, dass die Regeln des guten Geschmacks durch Kostümierung und Äußerungen nicht verletzt werden.
3. Der Unterricht darf in der Mottowoche nicht gestört werden.
4. Musikalische Akzente dürfen nur in der großen Pause und in der Mittagspause gesetzt werden.
5. Es gilt: Alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des Abiturjahrganges nehmen kostümiert oder nicht kostümiert an ihren Unterrichtsveranstaltungen teil. Die Mottowoche bedeutet also für den Schulalltag, dass die Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges normal unterrichtet werden, jedoch im Rahmen des Unterrichts verkleidet auftauchen können.
6. Belästigungen der Umgebung durch Lärm oder Verkehrsbehinderungen im Schulumfeld sowie eine „Partymeile“ im Umfeld der Schule sind nicht erlaubt.

Spielregeln zur Gestaltung des letzten Schultages.

1. Für den Abigag stehen dem Abiturjahrgang die 3. und 4. Unterrichtsstunde zur Verfügung. Die Lehrerinnen und Lehrer, die im Rahmen der Veranstaltung zu „Spielchen“ auf die Bühne gebeten werden, werden im Vorfeld von den Schülern angesprochen, ob sie generell damit einverstanden sind, den Abigag aktiv mit zu gestalten. Bei der Gestaltung des Abigags wird darauf geachtet, dass sämtliche Aktionen von allen Beteiligten als unterhaltsamer Spaß gesehen werden können.
2. Der Einsatz von Wasser und Konfetti ist aus technischen Gründen nicht gestattet.
3. Die zur Durchführung des Abigags genutzten Räumlichkeiten sind in tadellosem Zustand zu hinterlassen. Für Schäden haften die jeweils auszumachenden Einzelpersonen. Für nicht zuzuordnende Schäden wird im Vorfeld ein Pfandbetrag von 400,00 € aus der Abi-Kasse dem Schulleiter übergeben, um diese regulieren zu können.
4. Sämtliche Absprachen zur Nutzung von Einrichtungen und Technik sind mit dem Hausmeister zu treffen.
5. Bei den Vorbereitungen für den Abigag am Vorabend des letzten Schultages ist ein Mitglied des Lehrerkollegiums anwesend, idealerweise die Stufenleitung.

Die Bildungspartnerschaft mit dem Ruhr Museum eröffnet für unsere Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl von interessanten Möglichkeiten zur Arbeit im Museum. Zahlreiche unterrichtliche Aktivitäten können in Zukunft in Kooperation mit dem Ruhr Museum durchgeführt werden. Die Details der Bildungskooperation werden von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet.

Die Verteilung von Sozialpraktikum und Betriebspraktikum auf zwei unterschiedliche Schuljahre der Oberstufe führt zu einer deutlichen Entlastung der Jahrgangsstufe EF. Der Unterrichtsausfall in dieser letzten Jahrgangsstufe vor der Qualifikationsphase wird deutlich geringer. Die Terminierung jeweils vor den Sommerferien führt dazu, dass ein Unterrichtsausfall nur in der Phase des Schuljahres stattfindet, in der sowieso nicht mehr ganz so intensiv gearbeitet wird.

Die Regelung für die Mottowoche und den Abigag soll nicht einfach zu Papier gebracht werden. Sie werden in Kürze mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern gründlich besprochen. Dazu wird es eine Jahrgangsstufenversammlung der Jahrgangsstufe 13 geben, denn diese Stufe wird als erstes mit den neuen Spielregeln konfrontiert werden. Da die Stufen Q1 und 12 ebenfalls in die Planung ihrer Abiturfeierlichkeiten eingestiegen sind, wird es in absehbarer Zeit eine weitere Stufenversammlung geben, in der die Doppeljahrgangsstufe mit den neuen Regeln vertraut gemacht wird.

An den Jahrgangsstufenversammlungen nehmen natürlich die Jahrgangsstufenleiter, aber auch der Oberstufenkoordinator und die Schulleitung teil. Die Regeln sollen im Prinzip einzig und allein das Ziel verfolgen, die letzte Unterrichtswoche der Abschlussjahrgangsstufe und den letzten Schultag zu einem positiven Ergebnis für die gesamte Schulgemeinde zu machen. Ich bin sehr optimistisch, dass sich im Gespräch mit den Jahrgangsstufen viele Fragen und Irritationen klären lassen.

Elternsprechtage

Am kommenden Mittwoch, den 23.11.2011, findet der erste Elternsprechtage im laufenden Schuljahr statt. Der Tag gilt als Studientag. Eine Anregung zur Gestaltung des Elternsprechtages könnte sein, dass Sie liebe Eltern, Ihre Kinder mit zum Sprechtag nehmen. Das kann in Einzelfällen zu sehr interessanten Erkenntnissen führen.

Wir helfen Kindern in Georgien!

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Arbeit von Roland und Daniela Kolbeck, die sich für Kinder in Georgien engagieren. Sie schreiben in ihrem Bericht 2011:

„Wir sind glücklich, dass unsere georgischen Kinder auch dieses Jahr wieder so viel Unterstützung vom GAS erfahren durften. 6 Schulklassen haben 9 Patenschaften für Kinder in Georgien übernommen und dafür das Jahr über Geld gesammelt und gespendet. Weitere 9 Patenschaften haben Lehrer und ehemalige Lehrer übernommen. Zusätzlich erhielten wir noch eine großzügige Spende aus den Einnahmen des Weihnachtsbasars 2010. Im Namen der Kinder bedanken wir uns hiermit herzlichst für all die liebe Unterstützung....“

Der ausführliche Bericht ist dem Newsletter als Anlage beigelegt. Ich freue mich darauf, dass wir auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes helfen können. Vielen Dank, liebes Ehepaar Kolbeck für Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Der Weihnachtsmarkt 2011 steht vor der Tür!

Wir freuen uns alle riesig auf viel Besuch zum Weihnachtsmarkt am Stoppenberg! Ende der kommenden Woche ist es soweit! Am Freitag, 25.11.2011, von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr verwandeln sich Aula und umliegende Gänge und Räumlichkeiten in einen riesigen Weihnachtsmarkt mit vielen Möglichkeiten zur Begegnung. Hereinspaziert!

Neue Angebote für unsere SchülerInnen

Zwei weitere interessante musikalische Angebote (Siehe Anhang der Mail) für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 bietet Frau Inna Fischer an. Wer Lust hat, mit Frau Fischer diese tollen Möglichkeiten zu nutzen, kann sich per Mail direkt an Sie wenden, oder Frau Nolte und Herrn Bungarten kontaktieren. Die Termine werden dann mit den Schülerinnen und Schülern abgesprochen.

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Wie gewohnt wird jede Veränderung des Kalenders gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren.

<http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de